

Steinwiesen (sd) Generalsanierung Kulturhalle, Öffnung des Freibades und der Kindergarten Neufang standen im Fokus der Gemeinderatsitzung

Hygienekonzept für das Freibad steht, die Sanierung der Kulturhalle fand allgemeine Zustimmung und die Außenanlagen für den Kindergarten Neufang können endlich in Angriff genommen werden.

Alte Turnhalle – neu sanierte Kulturhalle

„Vorhang auf für die Kulturhalle mit Kulturplatz“ - Im Rahmen der Sitzung des Marktgemeinderates gab Architektin Miriam Lebok vom Architekturbüro Lauer + Lebok aus Lichtenfels einen Abriss des Entwurfes für die Sanierung der alten Schulturnhalle. Im Rahmen eines europaweiten hochbaulichen Planungswettbewerbs waren sie unter den 10 Bewerbern für die unabhängigen Preisrichter die Sieger. (wir berichteten) Das Konzept von Lauer + Lebok besteht darin, eine vielfältige Nutzung möglich zu machen. Sowohl in der Halle als auch auf dem Vorplatz. Eine neue Infrastruktur, nutzungsneutral und offen für viele Interpretationen, funktional und optisch aus dem Schulkomplex herausgelöst, so präsentiert sich die neue Kulturhalle selbstbewusst im Ortskern. „Es wird der alte Turnhallencharme abgelegt und das Ganze dann als eine harmonische Einheit erkennbar sein“, betonte Miriam Lebok.

„Man kann vieles mit einfließen lassen, was bereits vorhanden ist“, meinte Miriam Lebok. Die bestehenden Funktionen zum Beispiel wie die Halle, Bühne, Lager und Küche mit Theke werden erhalten und gestärkt. Der sanierte Hallenbereich ist optimiert auf die Nutzung als Veranstaltungshalle. Akustik, Brandschutz und Technik bzw. Lüftung können hier mit integriert werden. Auch vom optischen her wird im Entwurf einiges beibehalten bzw. wiederverwendet. Die Glasbausteine z.B. im unteren Bereich, die Klinker in der Halle, die unverwüstlich sind, und natürlich das Dach, das ja ziemlich neu ist. Was aber überhaupt nicht verwendet werden kann ist der Boden, die Decke und die oberen Glasbausteine. Außerdem muss für die Lagerräume eine feuerwehrtechnisch einwandfreie Lösung gefunden werden. Ergänzt wird der Bestand durch ein angemessenes Foyer und einen Eingangspavillon mit Funktionen wie Garderobe, Toilette und Ausschank. Der Zugang wird in Trichterform angelegt und öffnet sich weit ins Foyer. Ob Großveranstaltung, Vortrag, Geburtstag oder eine Außenveranstaltung, die drei Bereiche Halle, Foyer und Pavillon können getrennt oder in verschiedenen Kombinationen genutzt werden. Das Foyer übernimmt die Funktion des Pausenbereichs für Großveranstaltungen, fungiert als Bar bei Tänzen oder als Treffpunkt für kleinere Gruppen. Hier können auch faltgarderoben ausgeklappt werden, je nach Bedarf. Der Pavillon nimmt alle Versorgungsfunktionen auf, die nach Abtrennung von der Schule fehlen. Die Toiletten sind für 400 Personen ausgelegt. Eine trichterförmige Freitreppe auf dem neuen Kulturplatz führt zur Halle und durch den Eingangspavillon in das großzügige Foyer. Der Vorplatz wird großzügige Pflanzbereiche beinhalten, nur im oberen Bereich gibt es eine Kurzparkzone, die bei Veranstaltungen für Personen mit Handicap zur Verfügung steht. Ansonsten ist der Zugang barrierefrei möglich. Stufen mit Sitzfunktion grenzen den renaturierten Bereich ab. Ein nutzungsneutraler mineralischer Vorplatz bietet eine Freifläche, die für Veranstaltungen zusammen ebenfalls mit dem Foyer und der Halle nutzbar ist. Für eine Feuerwehrezufahrt rund um das Gebäude ist natürlich Sorge getragen.

Noch einige kurze Daten und Fakten

Die Größe des Projektes steht mit ca. 700 m² im Bestand und mit 285 m² für den Anbau in einem realistischen Verhältnis. Der Anbau soll in Holzmassivbauweise erstellt und die bestehende Halle durch eine „Hülle“ ummantelt werden. Die Fassade wird in einem eloxierten Aluminium gestaltet, Farbe evtl. Baumgrün mit einer unregelmäßigen Faltung. Die Kosten wurden auf ca. 3,7 Millionen Euro festgelegt und bei der Regierung für die Förderung der Nordostbayern Offensive eingereicht mit einer Förderung vom 90%. Hier werden noch die nichtförderfähigen Kosten und die Planungskosten abgezogen. Ein Rückschlag für die Planung und den Markt Steinwiesen ist jedoch, dass plötzlich die Förderung aus dem Programm der Nordostbayern Offensive herausgenommen wurde. Nun soll die Sanierung über das Programm „Innen statt Außen“ laufen, allerdings nur noch mit 80%. Damit wäre es für den Markt Steinwiesen nicht mehr zu schultern. Es wird sich bemüht, eventuell andere Fördertöpfe wie die Oberfrankenstiftung anzuzapfen.

Fragen und Meinungen

Für Bürgermeister Gerhard Wunder ist es ein nachhaltiges Projekt, das praktisch und vielseitig nutzbar ist und nun auch wieder für 50 Jahre seinen Dienst tun soll. Die CSU-Fraktion mit Jürgen Eckert ist vom Konzept 100% überzeugt und sieht nur in den Kosten eine Herausforderung. „Ich bin sicher, unser Bürgermeister und der Landtagsabgeordnete Jürgen Baumgärtner werden alles tun, um hier eine Lösung zu finden und die dringend benötigte zusätzliche Förderung zu bekommen“, sagte Eckert überzeugt. Er bat darum, das besondere Augenmerk auf die Lüftung der Halle zu legen. Günter Partheymüller (CSU) gab zu bedenken, dass die Dachverbindung Foyer – Halle regelmäßig gewartet werden muss, damit sich im Herbst das Laub, im Winter Schnee und Eis und bei einem Wasserrückstau keine Probleme ergeben. Was die Nutzbarkeit betrifft, so werden sich die Arbeiten bis 2023 hinziehen. Wieweit es noch zu Veranstaltungen im Fasching 2021 kommen kann, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt abgeklärt werden. „Sobald hier etwas absehbar ist, werden die Vereine informiert“, versicherte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU).

Freibad Steinwiesen – Hygienekonzept und Öffnung

Kämmerer Rainer Deuerling gab einen kurzen Abriss über das Hygienekonzept, das für die Öffnung des Freibades notwendig ist. Die allgemeinen Zugangsbeschränkungen sind ja für Bayern allgemein verpflichtend. Für Steinwiesen im Besonderen bedeutet dies, dass aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wie Gesamtnutzfläche, Beckengröße und Liegeflächen bis zu 375 Badegäste eingelassen werden dürfen. Man wolle aber am Anfang mit 250 starten, um zu sehen, wie gut es läuft. Mindestabstand, Maskenpflicht im Ein- und Ausgangsbereich mit Kasse, Toiletten und Kiosk und Kontaktformular ist selbstverständlich. Der Einlass erfolgt über das Drehkreuz, bei Erreichen der Maximalbesucherzahl wird dieses gesperrt. Ausgang durch das Ausgangsdrehkreuz. Es stehen genügend Desinfektionsmittel zur Verfügung und es werden immer wieder Zwischenreinigungen durch das Badpersonal durchgeführt. Eine Generalreinigung erfolgt täglich durch eine Reinigungsfirma. Für den Kiosk ist der Pächter verantwortlich, hier gelten die Vorgaben wie im Biergartenbereich. Die ausgearbeiteten Maßnahmen sollen der Gefahr von Infektionen soweit wie möglich vorbeugen. Doch um dieses Ziel zu erreichen, ist es zwingend erforderlich, dass auch die Badegäste ihrer Eigenverantwortung gerecht werden. Vor allem durch Einhalten der Badeordnung, Mindestabstand und der Folgeleistung der Bademeister und Badeaufsichten. „Es kann nicht sein, dass die Bademeister nur dauernd kontrollieren müssen, was auf dem gesamten Badgelände geschieht. Jeder sollte seine Verantwortung kennen und nicht dauernd darauf hingewiesen werden müssen“, meinte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU)

Wichtiges zur Badöffnung

Das Freibad wird voraussichtlich Mitte Juli (10. Juli?) geöffnet werden können. Die Eintrittskarten können im Vorfeld auch im Rathaus gekauft werden. Die Zeiten werden noch bekannt gegeben, aber für die Frühschwimmer wird morgens zwei Stunden (evtl. von 9 – 11) geöffnet werden und dann nachmittags wahrscheinlich so ca. 13.30 bis 18.30 Uhr. Am Montag wird geschlossen bleiben. Genaue Termine und Zeiten werden rechtzeitig veröffentlicht. Der Bereich des Erlebnisbades innen und der Saunalandschaft bleibt noch geschlossen. Hier soll in der nächsten Sitzung Ende Juli beraten werden. Auch hier steht der Gesundheitsaspekt im Vordergrund, eine Öffnung sei zwar angestrebt, aber man sollte die Infektionszahlen beobachten und ein genaues Hygienekonzept erstellen.

Kindergarten St. Laurentius Neufang

Die Generalsanierung des Kindergartens St. Laurentius in Neufang wurde mit einer Zwischenbilanz im April 2015 mit dem kirchlichen Segen besiegelt. Jedoch konnten zu dieser Zeit die Außenanlagen noch nicht realisiert werden. Der Abriss der alten Schule und der Grunderwerb stand noch aus. Von Seiten des Kindergartenbauvereins wurde 2019 ein Antrag auf Zuschuss an die Regierung gestellt, ohne das Wissen des Marktes. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) konnte nach Rücksprache mit der Regierung am 19.2.20 vermelden, dass noch 143.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung stehen und abgerufen werden können. Hierauf wurde ein offizieller Antrag auf Förderung gestellt. Für die Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) war es selbstverständlich, dass die Fraktionen den Antrag unterstützen und die 143.000 Euro abschöpfen. Der Anteil für die Außenanlagen für Regel- und Krippenkinder würde nach Abzug aller förderfähiger Kosten für den Markt Steinwiesen 42.600 Euro betragen, für die Kirche 214.000 Euro. Dies wurde einstimmig genehmigt, die Planung und Kostenberechnung ist anzupassen und die Formalitäten mit der Regierung von Oberfranken abzuklären

Breitbandausbau Höfeprogramm

Der Glasfaserausbau im sogenannten „Höfeprogramm“ würde in Steinwiesen 41 Haushalte und Einöden betreffen. Insgesamt wären 14 Kilometer Glasfaserkabel nötig. Die Kosten belaufen sich in etwa auf 1,3 Millionen Euro, es gäbe 90% Förderung, sodass der Eigenanteil für den Markt Steinwiesen 130.000 Euro betragen würde. Einstimmig wurde aufgrund der Ausschreibung der Auftrag der Firma Thüga Smartservice erteilt und die Verwaltung ermächtigt, wegen evtl. Kosteneinsparung mit der Firma zu verhandeln. Die Eigentümer sind zu informieren und wenn der Antrag alle Instanzen durchlaufen hat, soll im nächsten Jahr Baubeginn sein.

Informationen des Bürgermeisters

Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug

Das Fahrzeugkonzept der Freiwilligen Feuerwehr Steinwiesen wird nun mit einer Ersatzbeschaffung mit einem HLF 20 (Hilfeleistungslöschfahrzeug) weitergeführt. Wunder gab bekannt, dass beschlossen wurde, das Fahrzeug zu bestellen. Im Konzept wurden Anschaffungskosten von komplett 330.000 €, davon Zuschuss der Regierung 125.000 €, Abverkauf Rüstwagen und alter Rüstsatz 10.000 €, Zuschuss mit Kooperationspartner (Kirchenpingarten) 12.500 € angenommen. Somit bliebe für den Markt Steinwiesen ein Eigenanteil von ca. 182.500 Euro. In nichtöffentlicher Sitzung wurde über die Vergabe des Auftrages an die Anbieter entschieden.

Eine Gedenkminute wurde für den ehemaligen Bauhofmitarbeiter und Feldgeschworenen Martin Ströhlein eingelegt. Der Haushaltsplan wurde von der Rechtsaufsicht mit einer Kassenkreditaufnahme von 245.000 Euro genehmigt und der Markt Steinwiesen ist somit handlungsfähig. Ebenfalls aus der Förderung Nordostbayern herausgefallen ist das Gebäude Kirchplatz 1a. Mit nur noch 60% Förderung wurde der Antrag vorerst gestoppt und über eine Weiterverfolgung soll erst noch entschieden werden.

Stromerdkabelung

Die Erdverkabelung für die Flößerstraße, Am Gries bis Rettungswache und Teilen von An der Rodach und der Wassergasse wird durchgeführt und sollte bis Ende 2020 beendet sein. Hier soll unter der Rodach durch eine Trasse gelegt werden.

Straßenausbau Kreis

Die Straße KC 16 mit der Brücke an der Teichmühle über den Mühlgraben und die Rodach soll 2021/2022 erneuert werden. Außerdem beschließt der Kreisausschuss den Ausbau der Kreisstraße KC 16 vom Ortsende Steinwiesen bis Ortsanfang Nurn auf einer Länge von 2110 m ausgebaut werden, da sie zu schmal ist. Hierzu fasste der Gemeinderat einstimmig einen Grundsatzbeschluss zum Ausbau.